

21. Juli 2013 - 16. Sonntag i. Jkr. C

Kol 1, 24-28

Schwestern und Brüder!

Ich freue mich in den Leiden, die ich für euch ertrage. Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich in meinem irdischen Leben das, was an den Leiden Christi noch fehlt. Ich diene der Kirche durch das Amt, das Gott mir übertragen hat, damit ich euch das Wort Gottes in seiner Fülle verkündige, jenes Geheimnis, das seit ewigen Zeiten und Generationen verborgen war. Jetzt wurde es seinen Heiligen offenbart; Gott wollte ihnen zeigen, wie reich und herrlich dieses Geheimnis unter den Völkern ist: Christus ist unter euch, er ist die Hoffnung auf Herrlichkeit. Ihn verkündigen wir; wir ermahnen jeden Menschen und belehren jeden mit aller Weisheit, um dadurch alle in der Gemeinschaft mit Christus vollkommen zu machen.

Wenn ich so lebte,  
 als sei Christus unter uns -  
 mit mir am Schreibtisch,  
 beim Essen,  
 im Garten,  
 im Kaufhaus,  
 im Straßenverkehr,  
 in meiner Schulklasse,  
 im Sonntagsgottesdienst,  
 in der Küche,  
 beim Bügeln,  
 am Telefon ...

... bleiben mir dann meine Flüche im Hals stecken?  
 Wie rede ich mit meinem Nächsten?

Da muss ich jetzt nachdenken ...